

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Himmlische, den Sünder durch satte Bewöggründ und Betrachtungen zur Buß auwekende Posaun zu erst aus den Schrifften des ehrw. Patris Antonij Yvan gezogen, hernach durch dne Herrn Lorgues

Bulffer, Gervas

[S.l.], 1786

16. Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-127829](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127829)

welch sie an demselben gott aus-
 drückt, zu rufen, sich gott die
 rücken dafin, welche die, statt also
 zu hören, das kein hin auf dem
 andern bleib, und als inwendig
 dem hin und herd überlegt.

Aud das ist der gemüthlich aus-
 gang aller dreyen die son-
 nigen watz wend die watz gleich
 gott folgen. sie brüthen sich son-
 straten weihen zu, und wagen sich
 weihen unglücklich.

aus! gedachte doch an die weihen
 und arbeits dreyen und weihen zu
 demselben weihen unglücklich, so da
 ist, wenn die weihen dreyen
 gott bezeugen im demselben
 weihen zu bezeugen.

16. Kapitel

gleich wie gott weihen das gott
 bezeugen, also straten aus mit
 aller weihen das bezeugen.

glaubet nicht, das wir nichtig sind
 und also auf sich bey Gott in
 der gottlichen bleibe. Seine weisheit
 demerbet aber uel, und sein zu-
 rüchlichkeit laßt nicht ungrößen.
 Wer mich man zu aben zeichnung
 sein mit wurd in dieser welt
 ist, oder in der andern ding
 die gewalt an die geist, die der heiligt
 und gewalt an die geist, wie geschrieben

Endis 12-4

1. Petrus: gott wird von denen gottlosen
raufgeschrien, und befehlet die heiligen
zu auf den tag der ruf.

Behalten wir betrachtun, das selige
 in große sünd gottes wegen
 sündigen sünden sind gebracht worden,
 und unrafft ihrer sünd, ihrer güten
 werke und abtödingen die göttliche
 gnadlichkeit von ihnen geringschätzet
 und laugt, wie geschrieben, 1. Petrus 2-6.
Der Herr liebt, den züchtig ist, wer
gepöbel aber nicht ist, gleiches, den

in zum Vorse aufrecht: ² um
 wie die weise armen in dem die
 gottlos bestrafen, die ofen vater-
 Cam ist die die ist die zum zum
 wizen, auf in die das geringe die
 worte darristen in die zu die
 igu: Armen die grösste Reue
ist die die die die die die die
die die die die die die die die
die die die die die die die die

i. Act. 4.
 18.

, gott ist freigebig auf das geringe
 gute worte, so die weise die
 die die die die die die die die
 in die die die die die die die die

Luc. 21. 3.

als Colbe christen die die die die
 die die die die die die die die die
 die die die die die die die die die
 die die die die die die die die die

Math. 10.
 42.

wie die die die die die die die die
 die die die die die die die die die
 die die die die die die die die die
 die die die die die die die die die

Wird ihm nit unbelofet bleiben.

er sagt außtrücklich: mir verson
2. Psalmen adq. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200.

Psalm 9. 17.

Salomon ist manum duum so nachsichtig
2. Psalmen adq. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200.

stündig. wenn wir bedacht
was wir mit der große mühe und
arbeit der das züblige und was
in dem lichte erwecken, solen
denn wir erwigen der got und
in der solen sie sein.

So fröhlich aber got die
lösung des geringen gütten,
so verfröhlich die sündigen in
bekehrung alle bösen. wenn

Matth. 12.
36.

langt man sich so gar den
indem man zu was er
er denn mit fänden der den
liegen, überhand, hat und
pfand-orden, der in küssen, fast-
ärztigen, und bestrafen werden?

Matth. 5.
22.

Christus sagt: wer zu seinem
bruder sagt nurr, oder du glühfer
fluchwort, der sol der das sol
für gebracht werden. wenn denn
wir solch strafe wider die geringe
in bilden des rüch, der grüß, er
werden denn mit die große in

Num. 12:10.

bilde, in großthigkeit, die-
stall, unter sich und in der
anderer grävambiten gortraße
vordne?

Maria die spruch Moyses ² munter
widet ihm ihm bruder, das er
er get mir althigere gesehatfol gahr,
inghe vorab vom dieb? nicht in teuren
in jugenzen. ² ihm jese! die Maria vom
bötter nuer spruch die sonnefucht die
begehet alle dore, sie vom nuer spruch
die fosen jehovahs Aaron: sie vom
die Aaronische nicht dem dore,
und fahr nach dem übergang die
wollen nuer gott zu fosen nuer
föwe lobgung dreyhigt, nicht-
derworinge besterthe sie gott auf
die jese weit dem auftrag, ja sie
fähr auf ganz geist dore nuer
vom Moyses mit dore sie gebeten
fähr. wir wird also gott die große

finden findet findet und bestrafen
 da er die zwingt, sohn seiner
 fann² so fast zuehrt².

Exod. 29.

ii.

Moyfes ruf denn er so die wunden
 davor in Egipten gewirkt:
 ruf denn er in so großer fann²
 pfalt mit gotte g² d², das gotte mit
 ihm wanden, wie ein fann² mit
 dem andern zu werden pflegt:
 ruf denn er fünf mal 40. tag auf
 dem berg Sinai gefahrt, und ihn
 gotte ab dem wunden g² d², das
 g² d² dem fann² fann² zu bekommen:
 ruf denn er so die wunden Hain² Hain²
 und gemisch dem dem d² d² in der
 wunden g² d² gotte mit gedult
 über tragen, und aber mit und an
 die g² d² d² d²: die d² d²
 und große und feilige propheten
 mit fünf fann² mit fann² ruf
 auf rufen so den, um große d² d²

furdor zu bringen, wo ich gott
 das mir nicht stemp zu dem bo-
 follen fahr, und als bald bestrafte
 ich gott und sagte, das er wegen dem
 follen in das trostlicher land mit
 wende ringen. gott zuecht ich
 was ich von weitem, mochte
 kuennt auf seinen follen, und
 habe in der fegung, allein vor er-
 ficht dich mit dem das gegenwaertig
 leben, sondern er mich haben,
 ofter nicht in das glatte land
 ringen zu fahrn.

Ach was mir sein mit die fahr, fahr-
 dem, da er klar ist, das gott
 nicht so wohl in dem als in dem
 andern leben ungenuegliche
 und seine gehorchen dem
 mit dem fahr
 auf seinen und sein gott! fahr
 du mit dem stand und er ist
 lofen, da du dir fahrst, gott

